

Unsere liebe Kollegin und ehemalige Administratorin, Dr. Ulrike Kopf, prägte das Caritas Ausbildungszentrum in der Seegasse über 25 Jahre als sehr engagierte Lehrkraft und hochgeschätzte Administratorin. Sie ist in Wien in der Porzellangasse aufgewachsen und studierte Psychologie und Kunstgeschichte. Über eine Praktikantin, die sie für ihre vier Kinder im Zusammenhang mit dem Familienpraktikum engagiert hat, hat sie die Familienarbeit im Caritas Ausbildungszentrum kennengelernt. Schwester Hildegard Teuschl hat Ulli Kopf als Lehrkraft in das Schulteam aufgenommen und wirkte für sie in vielfacher Hinsicht als Vorbild. Ulli Kopf entwickelte sich zur Fachfrau auf ihrem Gebiet. Der Leitgedanke, jeder Person die eigene berufliche Entfaltung in ausreichender Freiheit zu ermöglichen, war ihr über alle 25 Dienstjahre hindurch wichtig. Sie war Stütze und Vorbild über lange Zeit, sowohl für Kolleg*innen wie auch für Lehrgangsteilnehmer*innen, und hat vieles durch Hilfsbereitschaft sowie Menschlichkeit geschafft.

Sie unterrichtete unter anderem Psychologie und führte das Fach Biografiearbeit mit sehr vielen praktischen Übungen in der Altenarbeit ein. Außerdem leitete Dr. Ulrike Kopf die Ausbildung für Sozialbetreuungsberufe in der Altenarbeit und war eine sehr gute Organisatorin. Bei praktischen Übungen spielte sie gerne eine Klientin, die von Vergesslichkeit betroffen war, um im Gegenüber eine Reaktion in der Betreuung hervorzurufen und ins Gespräch zu kommen. Es war ihr generell ein großes Anliegen sehr praxisnah zu unterrichten und Expert*innen aus der Praxis an die Schule zu holen. Sie arbeitete zusätzlich über mehrere Jahre als Psychologin in Sozialberatungsstellen. Verschiedene Projekte wie zum Beispiel das Verfassen einer Heimzeitung, die im Deutschunterricht entwickelt wurde, waren ihr wichtig. Ihr Führungsstil in der Altenarbeit war als kooperativ und wertschätzend sowie zukunftsorientiert bekannt. Sie zeigte ein hohes Maß an Reflexionsbereitschaft und unterstützte bei schulischen Umstrukturierungen sowie Einführungen von Schulversuchen. So half sie zum Beispiel die Praktikumsorganisation in der HLW-Sozialmanagement aufzubauen. Weiters behielt sie den Überblick in der Schuladministration und war stets beratend bei herausfordernden Entscheidungen für die Schuldirektion tätig. Ihr waren Kommunikation auf Augenhöhe, Herzlichkeit, Geduld, Respekt und Humor immer sehr wichtig. Bei Aufnahmegesprächen hat sie stets wertschätzende Worte gefunden, auch wenn es nicht immer zur Aufnahme der Bewerber*innen gekommen ist. Sie hat in Folge Weiterentwicklungsvorschläge gemacht, indem sie andere Angebote vorstellte. So gab es zum Beispiel bei einer Absage für die Altenarbeitsausbildung teilweise das Angebot, sich stattdessen als Heimhelfer*in in der Seegasse ausbilden zu lassen. Bei Sprachdefiziten empfahl sie Sprachkurse, damit ein späterer Einstieg in die Ausbildung möglich wäre. Sie war wegen ihrer fachlichen, aber auch persönlichen Kompetenzen österreichweit im Sozialschulbereich anerkannt und wirkte zusammen mit Direktor Dr. Wolfgang Mandl maßgeblich an der Weiterentwicklung der Ausbildungen im Caritas Ausbildungszentrum in der Seegasse mit.

In der Berufszeit haben sich sehr viele Freundschaften entwickelt. Es gab eine Theatergruppe, verschiedene Gesprächsrunden, gemeinsame Reisen und vieles mehr. Es war ihr eine ausgeprägte Feiertradition wichtig, was durch liebevolle Rituale bei Festen, Geburtstagen, Abschieden und wichtigen Anlässen wie am Schulschluss gut spürbar war. Selbst in der Pension ist sie bei Abschieden von langjährigen Weggefährt*innen wieder in die Schule gekommen und hat bei schauspielerischen Einlagen und Gesängen mitgemacht. Bei ihrem eigenen schulischen Abschied hat sie alle mit einem kleinen Abschiedsgeschenk überrascht und erstellte selbst über ihr langjähriges Wirken eine Powerpoint-Präsentation. Auch da kam das gemeinsame Lachen und Erzählen nicht zu kurz.

Unsere liebe Kollegin, Dr. Ulrike Kopf, ist am 18. Jänner 2024 zu Hause liebevoll begleitet verstorben. Ihre Spuren sind in unserem Herzen sowie ihr Wirken am Caritas Ausbildungszentrum immer noch spürbar.